

Projekt Lernkonzepte «Digitales Klassenzimmer» - Kollaboratives Arbeiten

3. Erstellung einer Konzeption zum kollaborativen Arbeiten mit Online-Office-Tools mit Schülerinnen und Schülern

3.1. Technische Voraussetzungen: Welche digitalen Geräte werden benötigt?

Um Online-Office-Tools nutzen zu können, benötigen Sie lediglich einen Internetzugang. Keinerlei besondere Technik oder Extra-Programme oder Installationen sind dafür notwendig. Sie können jedes Gerät mit Internetzugang und einem Webbrowser wie z. B. Google Chrome verwenden. Ob PC, Notebook, MacBook, Smartphone oder Tablet - an jedem Ort und zu jeder Zeit können Sie direkt mit der Arbeit beginnen. Diese Unabhängigkeit ist einer der großen Vorteile gegenüber dem klassischen Arbeiten mit lokal installierter Office-Software. Ist einmal kein Internet vorhanden? Kein Problem. Arbeiten Sie einfach offline an Ihren eigenen Dateien weiter.

3.2. Welche organisatorischen Vorbereitungen müssen getroffen werden?

Die Online-Arbeit benötigt, wie auch schulischer Unterricht, eine gute Vorplanung und Organisation. Machen Sie sich und Ihre Lerngruppen im Vorfeld mit den Funktionen der Online-Office-Tools vertraut. Das spart auf lange Sicht eine Menge Zeit gegenüber „Learning by Doing“, auch wenn man zunächst ein wenig Zeit investieren muss. Strukturieren Sie die gemeinsame Dateiablage zum Beispiel mit eindeutigen Namen für Ordner und Dateien, und geben Sie hierfür feste Regeln vor oder erarbeiten Sie diese gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe.

3.3. Welche Regeln müssen eingehalten werden, damit ein gemeinsames Arbeiten erfolgreich ist?

Es ist wichtig, als Ausgangspunkt die Eigenverantwortlichkeit Ihrer jeweiligen Lerngruppe im Blick zu haben. Je nach Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler lassen sich Regeln auch gut gemeinsam festlegen. So wird schon am Anfang jeder mit einbezogen, was zu einer höheren Annahme der Regeln führt. Über das gleichzeitige gemeinsame Schreiben an einem Dokument lässt sich die Regelfindungsphase im Online- oder Präsenzunterricht hervorragend umsetzen.

Mögliche Regeln sind:

- Beiträge von anderen werden nicht gelöscht.
- Änderungen nur nach vorheriger Absprache.
Veränderungen an gemeinsamen Inhalten benötigen die Zustimmung der an der gemeinsamen Arbeit beteiligten Gruppenmitglieder.
- Alle beteiligen sich mit eigenen Beiträgen am gemeinsamen Arbeitsprozess.
„Mitdenken“ und „Mitmachen“ gilt für alle Schülerinnen und Schüler.

3.4. Was kann ich alles mit dem Tool EDU Office (onlyoffice) machen?

EDU Office (onlyoffice) ist in mehrere Module unterteilt, welche die Funktionen der bekannten Office-Programme widerspiegeln. Das macht den Umstieg zum Online-Office besonders leicht und die zeitaufwendige Einarbeiten in eine komplett andere Software entfällt. Die Dateien des Online-Office-Tools sind zu 100% kompatibel zu den bekannten Office-Programmen wie Microsoft Office. Sie können also auch mit Word, PowerPoint oder Excel erstellte Unterrichtsmaterialien nahtlos weiterverwenden und im Online-Office ohne Einschränkungen nutzen, bearbeiten und zur Verfügung stellen.

3.5. Wie könnte eine konkrete Aufgabenstellung aussehen?

Anders als bei einer Aufgabenstellung in einem Lehrbuch, benötigen Ihre Schülerinnen und Schüler mehr Informationen zur Umsetzung des Arbeitsauftrages. Geben Sie bei jeder Aufgabenstellung die wichtigsten Eckpunkte immer mit an und einigen Sie sich am besten auf eine gemeinsame Vorlage in Ihrem Fachbereich oder Kollegium.

Hierzu zählen:

- der Titel oder das Thema der Unterrichtseinheit oder des Projekts
- die konkrete Aufgabenbeschreibung (wie im Lehrbuch auch)
- das verbindliche Dateiformat der Arbeit
- der Termin für die Abgabe

3.6. Was ist der pädagogische Nutzen bzw. Vorteil von kollaborativem Arbeiten allgemein, beziehungsweise an Dokumenten?

Ihre Schülerinnen und Schüler erlernen den praktischen Umgang mit Online-Office-Tools als Vorbereitung auf die Berufswelt. Das kollaborative Arbeiten gerade mit Online-Office-Tools wie dem EDU Office (onlyoffice) fördert die Kompetenz mit anderen gemeinsam an einem Ergebnis zu arbeiten. Darüber hinaus bietet das Tool eine attraktive Alternative zu den etablierten Anbietern, ohne gleichzeitig die Festlegung auf ein bestimmtes Produkt zu fördern. Die gewohnten Arbeitsabläufe sind universell und daher nahtlos übertragbar.

Datei- oder Softwarekonflikte gehören der Vergangenheit an, da alle Schülerinnen und Schüler mit den gleichen standardisierten Werkzeugen arbeiten.